

3. Andre Brunnen laß ich
stehn, die kein Wasser geben.
Dahin will ich schöpfen gehn,
wo mir quillt das Leben.
Richte auf meinen Lauf;
stärke, großer Meister, meine
Lebensgeister!

4. Nicht die Schätze dieser
Welt, einzig deine Gaben
können, o du reicher Held,
meine Seele laben. Höchste
Lieb', Glauben gieb, durch
dein Wort genähret und im
Kreuz bewähret!

5. Wecke deiner Liebe Glut
in dem Herzensgrunde, und
verleihe Heldenmuth in der
Prüfungstunde. Böllig dein
laß mich sein; nicht Gefahr,
noch Leiden je von dir mich
scheiden!

6. Wenn vor lauter Angst
und Schmerz will mein Herz
verzagen; richte du es him-
melwärts, stille seine Klagen!
Meine Ruh' bist nur du.
Außer dir hienieden find' ich
keinen Frieden!

7. Kommt herbei die letzte
Zeit, soll ich schlafen gehen;
laß dann jene Herrlichkeit
durch die Nacht mich sehen!
Sei mein Schild, wenn es
gilt, von der Welt zu schei-
den und den Tod zu leiden!

8. O wie will ich dann
so gern meine Wohnung tau-
schen, dahin ziehen, wo von
fern Lebensbäche rauschen!
Frei von Schmerz, an dein
Herz sink ich dann mit Beben,
Herr, mein Licht und Leben!